

ADAC

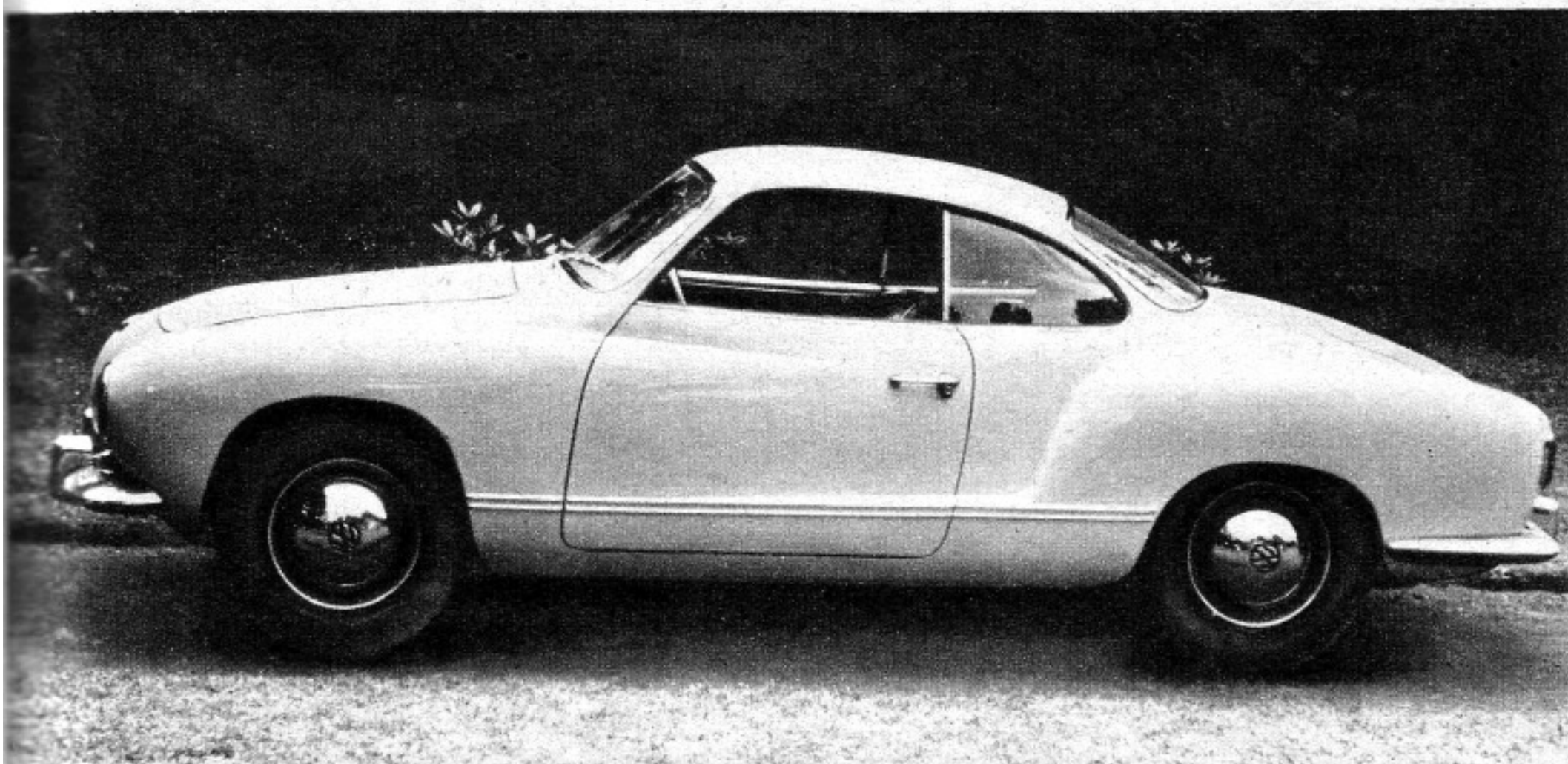
Motorwelt



Als der Chef der Wilhelm Karmann GmbH, Fahrzeugfabrik in Osnabrück, den Vorhang vor seiner neuesten Schöpfung lüftete, rauschte minutenlang Beifall auf. Karmann hat uns im Laufe der Jahre manche bildschöne Karosserie geschenkt, die dem Werke so große Anerkennung brachte, daß es heute – wiedererstanden aus Ruinen – über 2000 Menschen beschäftigt. Was er uns aber diesmal in Zusammenarbeit mit einem der berühmtesten Karosserie-Konstrukteure der Welt, dem Italiener Ghia, auf dem Volkswagen-Chassis bietet, übertrifft alles bisherige. Nach den viersitzigen Cabriolets für den VW und den DKW, sowie dem seit längerem ausgelaufenen zweisitzigen VW-Cabriolet war man eigentlich versucht, wieder ein Cabriolet zu erwarten. Aber diesmal hatte man sich in Osnabrück zu einem Coupé entschlossen, das praktisch im Oberteil aus einer Glaskanzel besteht, die nur ein undurchsichtiges Deck und vier schmale Ecksäulen aufweist, die das Panorama kaum spürbar beeinträchtigen. Von allen Seiten betrachtet ist die Form unerhört beherrscht worden. In der Grundkonzeption handelt es sich dabei um einen ungewöhnlich bequemen Sportzweisitzer mit so großem Gepäckraum, daß hier selbst verwöhnteste Ansprüche für vier bis sechs Wochen ihr Auslangen finden. Blitzschnell wird aus der hochzuklappenden Staufläche hinter den Sitzen eine komfortable Rückenlehne und eine ebenso gut gepolsterte Sitzfläche für weitere zwei Personen frei. Ist schon der äußerliche Anblick dieses Wagens ein ästhetischer Genuß, so muß den Kenner die Innenausstattung fast noch



Ein **VW** mit neuem Gesicht



Ein hinreißender Anblick ist das neue Karmann-Coupé auf der Plattform des Volkswagens. Diese Karosserie hat unverkennbar italienischen Einschlag und zeigt, was sich mit dem geliebten VW noch alles anstellen läßt.

Fotos: v. Stavenhagen (4)

Rechts: Die Türe ist außerordentlich breit gehalten, so daß vernünftiger Ein- und Ausstieg trotz des ziemlich geraden Verlaufes der vorderen Türkante – die Türe schwingt nach vorn auf – möglich ist. Als „Mannequin“ holten sich die Fotografen immer wieder Frau Karmann.

Rechts oben: Ohne Frage enthält dieses sehr sportliche Vorderteil einen erheblich vergrößerten Gepäckraum und verringert den Stirnwiderstand um ein Beträchtliches.

Unten: Die Rundschau ist fast vollkommen, denn die beiden schmalen Deckstützen bedeuten kaum eine Unterbrechung. Zwischen den Vordersitzen und dem Trennschott zum Motorraum ist gewaltig Platz. Das Hochklappen des Bodens als Rückenlehne ergibt zwei recht gute Notsitze. An den Motor ist bequem von allen Seiten heranzukommen.

mehr begeistern. Hier ist eine solche Ausstattungskunst in Entwurf und handwerklichem Können aufgewendet, daß der Preis von 7500 DM für den kompletten Wagen als niedrig überraschen muß.

Den Luftwiderstandsbeiwert konnte man uns nicht sagen. Er muß aber außerordentlich niedrig sein, bzw. sich sehr weit dem Optimum nähern. Rein gefühlsmäßig scheint dieser Wagen trotz des überhaupt nicht geänderten VW-Serienmotors etwas besser zu beschleunigen und vielleicht etwas schneller als mit der normalen Serienkarosserie zu sein. Gemessen haben wir es noch nicht. Die dem Chassis anhaftende hervorragende Straßenlage kommt auch diesem Aufbau voll und ganz zugute. Auffällig ist bei hohem Tempo die völlige Unempfindlichkeit gegen Seitenwind. Trotz der äußerst sportlichen Form sind die Sitze keinesfalls so tief gelagert, daß man Einsteigeschwierigkeiten hätte. Die einen Meter breiten Türen sind trotz Aufhängung an der Vorderkante absolut geglückt, so daß sich Ein- und Ausstieg



bequem gestalten lassen. Mancher unentwegte Sportfahrer wird vielleicht erst etwas stutzen, weil nämlich von der Karosserieunterkante relativ viel Raum zum Boden ist. Das hat aber einen sehr großen Vorteil im Gefolge, nämlich eine gute Geländegängigkeit. Hier denken wir weniger an sportliche Fahrt auf rauhem Boden, als an solche Alltäglichkeiten wie hohe Bordschwellen oder plötzlich abkippende Wege vor der Garageneinfahrt. Das Fahrzeug soll ja dem Alltagsverkehr dienen und über jede erdenkliche Wegbeschaffenheit ausnutzbar sein. Dieses Ziel ist absolut erreicht, ohne dabei irgend etwas von der überaus sportlichen Form einzubüßen. Mit einem Leergewicht von 810 kg ist dieses gediegene Fahrzeug sehr leicht. Dieser Wagen wird für Inland und Export ein ausgesprochener Schlager werden.

Dienstbach

